

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Ueber *Chettusia crassirostris* de Filippi.

Unter einer Sendung Verreaux's fand ich neulich eine sehr schöne neue *Chettusia* aus Nubien, von der ich die nachstehende Beschreibung entwarf:

Ch. capite toto, collo, scapularibus, tectricibus alae majoribus et minoribus, supracaudalibus, abdomine et subalaribus pure albis; torque pectorali lato circa nucham producto ibique multo angustiore nigro-chalybeo; dorso rufescente-cinereo; cauda chalybeo-nigra; remigibus majoribus nigris, nitore nonnullo chalybeo, tertiariis magis in aeneum vergentibus, ultimis latis, laciniatis, aeneis, sub certa luce undulatis; pedibus, ut videtur, rubris; rostri dimidio basali rubente, apicali nigro. Long. tot. circa 11'', al. 8'', caud. 3'', rostr. a fr. 1'' 2''', tars. 2'' 10'''; dig. med. 1'' 10'''. Dr. G. Hartlaub.

Schiessliste aus der Umgegend von Wien.

Aus einem mir eben vorliegenden „Ausweis des abgeschossenen Wildes in den Revieren des K. K. Oberhof-Jägermeisteramtes im Jagdjahre 1854“, theile ich Ihnen einen Auszug, das geschossene Federwild betreffend, mit. In den Revieren der drei Forstmeisterämter Laxenburg, Auhof und Prater, alle drei in der unmittelbaren Nähe Wien's gelegen, wurden erlegt: Fasane 6258; Repphühner 7077; Schnepfen 66. Von schädlichem Federwild:

1) Beim Forstmeisteramt Laxenburg: Grosse Geyer 48, kleine Geyer 254, Sperber 302, Nachtenten 338, Krähen und Elstern 5045.

2) Beim Forstmeisteramte Auhof: Grosse Geyer 48, kleine Geyer 52, Sperber 52, Nachtenten 44, Krähen und Elstern 340.

3) Beim Forstmeisteramte Prater: Adler 4, grosse Geyer 289, kleine Geyer 269, Sperber 38, Nachtenten 156, Krähen und Elstern 3452.

Also im Ganzen 4 Adler, 1062 grosse Geyer, 555 kleine Geier, 392 Sperber, 538 Nachtenten, 8835 Krähen und Elstern.

Sie werden gewiss über die Menge der geschossenen Raubvögel erstaunt sein, wenn ich Ihnen bemerke, dass die vorjährigen Zahlen so ziemlich als Durchschnittszahlen gelten können, indem in manchem Jahre einige Hundert mehr, in einem anderen ein Paar Hundert weniger geschossen werden. Die Bedingungen zur Existenz von Raubvögeln sind übrigens in diesen Revieren sehr günstige, indem zu ihnen ein grosser Theil der Donauinseln und Donauarme gehören, auf denen diese Thiere eine reichliche Aesung, besonders an wilden Kaninchen, Mäusen etc. finden. Aus den beifolgenden Zahlen des erlegten nützlichen und schädlichen kleinen Wildes mögen Sie selbst den Schluss ziehen, wie günstig den Raubvögeln diese Gegend sein mag. Es wurden nämlich in jenen Revieren im Jagdjahre 1854 geschossen: Hasen 19,637; wilde